

Elf Jugendliche aus Bremen für Bildungsstipendium der START-Stiftung ausgewählt

Seit 18 Jahren fördert die START-Stiftung herausragende Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte aus der Hansestadt mit einem dreijährigen Bildungs- und Engagementprogramm

Bremen / Frankfurt am Main, 20. September 2022

- ▶ Am 21. September Aufnahmefeier der neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten aus der Hansestadt zusammen mit den Geförderten aus Niedersachsen
- ▶ Senatorin Sascha Karolin Aulepp begrüßt den neuen Jahrgang

Vor 20 Jahren hat die START-Stiftung ein Stipendienprogramm ins Leben gerufen, damals mit der Absicht, die Integration von Jugendlichen mit Einwanderungsgeschichte zu fördern und ihnen eine Chance auf eine akademische Bildung zu ermöglichen. Allein in Bremen haben seit 2004 175 Jugendliche am Bildungs- und Engagementprogramm teilgenommen, das sich nunmehr auf das Empowerment der Geförderten und ihren gesellschaftlichen Gestaltungswillen konzentriert. Auch in diesem Jahr freuen sich bundesweit rund 190 junge Menschen des neuen Stipendien-Jahrgangs auf die dreijährige Förderung: Zahlreiche Workshops zu gesellschaftlich relevanten Themen, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten sie auf ihrem Weg. Am Ende des Programms steht möglichst ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das jede und jeder Jugendliche selbst entwickelt und umgesetzt hat. Zusätzlich erhalten alle Stipendiatinnen und Stipendiaten jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld. Das Ziel: ihnen eine aktive Teilhabe an der Mitgestaltung unserer Gesellschaft zu ermöglichen, unabhängig von ihrer Einwanderungsgeschichte.

Nadya Aggün aus Bremen ist eine der Neu-Geförderten. „Ich freue mich darauf, ein Teil von START zu sein und dort mit anderen Jugendlichen mit verschiedenen Meinungsbildern in den Austausch zu gehen“, so die 14-Jährige. „Gerade Jugendliche haben oftmals viele kreative Gedanken und Ideen, die unsere Gesellschaft verbessern könnten. Diese möchte ich mit Hilfe des Stipendiums umsetzen.“

Zusammenarbeit zwischen START-Stiftung und der Senatorin für Kinder und Bildung

Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgt in engem Austausch zwischen der START-Stiftung und der Senatorin für Kinder und Bildung. Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm ist eine eigene Einwanderungsgeschichte oder die eines Elternteils. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens 14 Jahre alt sein, die 8. Klasse beendet und noch drei Jahre Schule vor sich haben - Schulform und angestrebter Abschluss spielen keine Rolle. Neben diesen formalen Kriterien ist vor allem die Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement entscheidend für die Aufnahme in das Programm. Von ihren herausragenden Ideen und Visionen müssen die Jugendlichen die Jury in einem anspruchsvollen, zweistufigen Auswahlprozess überzeugen.

In Bremen konnten sich im Schuljahr 2022/2023 zwei Jungen und neun Mädchen mit internationaler Geschichte aus fünf verschiedenen Ländern für das Stipendium durchsetzen, bundesweit hatten sich etwa 1.200 Schülerinnen und Schüler beworben.

Die Bremer Kinder- und Bildungssenatorin Sascha Karolin Aulepp gratuliert den Geförderten: „Junge Menschen mit Einwanderungsgeschichte haben es immer noch viel schwerer auf ihrem Lebens- und Bildungsweg. Das muss sich ändern, im Interesse der Jugendlichen und einer solidarischen Gesellschaft.“

Dabei ist das START-Stipendium ein wichtiger Baustein. Toll, dass in Bremen so viele junge Menschen dabei sind und sich politisch, gesellschaftlich und für den gemeinsamen Bildungserfolg engagieren!“

20 Jahre START, 18 Jahre Förderung in der Hansestadt

Über zwei Jahrzehnte hinweg haben bundesweit mehr als 3.500 Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte das Stipendien-Programm absolviert, die sich heute vielfältig für die Gestaltung der Gesellschaft engagieren. „Über die Jahre sind unsere Jugendlichen Teil einer besonderen Community geworden, die einen Unterschied in unserer Gesellschaft macht“, zieht START-Geschäftsführer Farid Bidardel Bilanz. „Um das Engagement dieser jungen Menschen noch gezielter zu fördern, investieren wir in digitale Tools zur überregionalen und jahrgangsübergreifenden Vernetzung sowie zur gemeinsamen Projektarbeit. Mittelfristig möchten wir viel mehr Jugendlichen ermöglichen, START zu erleben und mitzugestalten.“ Daher entwickelt die Stiftung derzeit mit Partnern eine neue softwaregestützte Plattform. „Partizipation ist uns ein hohes Gut. Aus diesem Grund laden wir zukünftig verstärkt unsere ehemaligen Geförderten ein, zusammen mit uns das Bildungs- und Engagementprogramm für die Stipendiatinnen und Stipendiaten auszugestalten. Denn sie wissen am besten, was Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte brauchen, um unsere Gesellschaft in die Zukunft zu führen“, sagt der Geschäftsführer.

Übersicht der Geförderten in Bremen nach Wohnorten - gerne vermitteln wir Kontakte für Interviews:

Bremen

Bremerhaven

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und auf Wunsch der Geförderten werden weitere Angaben nur eingeschränkt veröffentlicht.

START ist ein Bildungs- und Engagementprogramm für Jugendliche mit Migrationserfahrung. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Jugendliche dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Startrampe für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist START deutschlandweit tätig. Aktuell werden von START rund 500 junge Menschen aus über 60 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt

Maria Lamping
Pressebüro
START-Stiftung
0176 - 70 93 04 42
presse.start-stiftung@kombuese.org

Ronald Menzel-Nazarov
Leiter Kommunikation
START-Stiftung gGmbH
069 - 300 388-408
ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de